



## ODEAN POPE WITH BILLY HART & LEE SMITH ODEAN'S 3

IOR CD 77112-2  
VÖ – 12.10.2012



1. Phrygian A' Trois (6:18)
2. Fresh Breeze (7:31)
- 3 The Garden Of Happiness (8:25)
4. Good Question Two (8:41)
5. Blues It (12:28)

6. Blues For Eight (8:04)
7. Almost Like Pt. One (8:14)
8. 12<sup>th</sup> Night (8:14)
9. You And Me: (4:03)

Odean Pope (ts)  
Lee Smith (b)  
Billy Hart (dr)

## ODEAN POPE WITH BILLY HART & LEE SMITH    ODEAN'S 3 (IN+OUT Records/in-akustik)

**Nach seinem fantastischen All Star-Album "Odean's List" kehrt die Tenorsax-Ikone aus Philadelphia in einem konzentrierten Trio-Setting (Lee Smith (b), Billy Hart (dr) zurück – eine Feier der feinsten Tugenden des Modern Jazz aus frischer und geradezu jugendlicher Perspektive.**

Odean Pope: „Three“

Wer den Modern Jazz mitsamt seiner führenden Vertreter aufs Altenteil schicken möchte, hat die Rechnung ohne einige seiner herausragenden Köpfe gemacht. Der Tenorsaxophonist Odean Pope ist eine Persönlichkeit, die auch in hohem Alter unbezähmbare Kreativität an den Tag legt. Zuletzt hatte die Ikone aus Philadelphia auf der IN+OUT Produktion "Odean's List" mit großer Besetzung begeistert. Zwei Jahre später zieht er seine geballte Kreativität nun auf eine Dreierbesetzung zusammen und legt mit "Three" ein konzentriertes, facettenreiches Werk vor, das einen geradezu frischen, jugendlichen Anstrich offenbart.

Odean Popes Laufbahn berührt eine Vielzahl markanter Punkte der Jazzhistorie: In Philadelphia wuchs er zunächst im Jazz-, Gospel- und R&B-Umfeld der Fünfziger auf. Als John Coltrane nach New York übersiedelte, wählte er den jungen Tenorspieler als seinen Nachfolger in Jimmy Smiths Gruppe aus. Auf der Suche nach seinem Sound studierte Pope beim Chef der Holzbläser-Abteilung des Philadelphia Orchestra, Ron Rubin, bei Kenny Clarke erhielt er seinen Abschluss in Orchestration, Harmonie, afrikanischer Rhythmik, Bebop und Arrangement. Später ließ er sich von Ray Bryant unterrichten, empfing Einflüsse vom exzentrischen Pianisten Hasaan Ibn Ali und spielte seit 1979 fast ein Vierteljahrhundert an der Seite von Max Roach.



Mit all diesen Impulsen entwickelte Pope eine eigene Sprache, die vom Gospel bis zu klassischen Tönen reicht und die sich zunächst in seiner Band Katalyst herauskristallisierte. Zirkularatmung und Multiphonics bereicherten sein Spiel, letztere wurden zu einem speziellen Markenzeichen seines Saxophone Choirs, der den Sound von neun Saxophonen bündelt. Pope, der neben Sax auch Klarinette, Oboe, Flöte, Piccolo und Piano beherrscht, spielt auch in der aktuellen Lebensphase in verschiedensten Besetzungen vom Trio übers Quartett bis zur All Star-Besetzung, die er mit James Carter, Terell Stafford, Jeff "Tain" Watts und anderen zuletzt auf "Odean's List" (IOR CD 77102-2) erprobte. Reizvoll nun die Gegenrichtung: Mit Bassist Lee Smith und Drummer Billy Hart präsentiert sich seine Tenorsax-Kunst auf die Essenz verdichtet.



Pope und seine beiden Mitstreiter geleiten mit einem zugleich geheimnis- wie kraftvoll tönenden Opener in das neue Werk hinein: "Phrygian À Trois" spielt über einem unruhigen Ostinato mit dem Modus der phrygischen Kirchentonart, versetzt mit kreisender Expressivität des Saxophons fast in eine sagenhaft-antike Szenerie. Konventioneller scheint es in "Fresh Breeze" zuzugehen, mit einem grandios ausgestalteten Walking Bass von Lee

Smith. Im "Garden Of Happiness" spielt Pope seine lyrischen Qualitäten in einer intervallisch weitgreifenden Melodik aus. Er mischt der fröhlichen Grundhaltung des Stücks, in dem seine beiden Begleiter erfindungsreich ihre rhythmische Freiheit nutzen, aber auch Versonnenes, Träumerisches bei. Als effektvoller Kontrapunkt hierzu "Good Question Two", das mit einem kompakten Tutti beginnt und sich dann in fulminantem Swing inklusive prägnanter Solopassagen von Smith und Hart entfaltet.

Das zentrale "Blues It", die einzige Fremdkomposition auf "Three", ist eine epische Hommage an Popes Philadelphia-Mitstreiter Hassan Ibn Ali – der halbmythische Pianist spielte in den Sechzigern mit Max Roach und war lediglich auf einer Platte zu hören, mit Pope verband ihn eine Langzeitpartnerschaft. Die Rhythmusgruppe agiert hier mit stets impulsivem Antrieb, der den vorwärtstreibenden Fluss des Leaders speist. Im gleichen Geiste schließt sich Popes eigener "Blues For Eight" an, das wiederum mit feinen finalen Intermezzi von Smith und Hart aufwartet. Nach einem etwas harscheren Ton in "Almost Like Pt One" zeichnet sich "12th Night" durch ein markantes, abwärts führendes Thema aus, aus dem eine natürliche improvisatorische Quelle entspringt. Geradezu neckisch beschließen die drei Herren das Werk mit dem übermütigen, in Free-Gefilde hinübergleitenden Kleinod "You And Me".

Odean Pope und seine Mitstreiter setzen ein kräftiges Ausrufezeichen dafür, dass im Modern Jazz das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Noch vielmehr: Sie erschließen dem Genre ganz ohne Notwendigkeit des Bilderstürmens behutsam neue Facetten dank einer souveränen Strahlkraft aus Improvisation und Melodie.



**Auch auf IN + OUT Records erhältlich:**



IOR CD 77102-2  
ODEAN POPE  
ODEAN'S LIST